



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

4. Quartal.

Mittwoch den 2. December.

Stück 18.

Bekanntmachungen.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch aufgefordert, die Klassen- und Gewerbesteuer-Zu- und Abgangslisten für das II. Semester d. J., und zwar letztere in zwei-, erstere aber in dreifachen Exemplaren, ohnfehlbar bis zum **12. December** er.

bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten an mich einzureichen.

Bei Aufstellung der Klassensteuer-Mutationslisten ist die auf den Formularen vorgedruckte Instruction, sowie auch namentlich die im 31. Stück des diesjährigen Kreisblatts abgedruckte Verordnung der Königlichen Regierung vom 12. März er. genau zu beachten und sind sämmtliche Abgänge durch Abgangsbefläge zu justificiren, auch gehörig nach der Nummerfolge einzutragen.

Den Gewerbesteuer-Abgangslisten sind die Erlaubnißscheine der abgehenden Gewerbetreibenden beizufügen. Gleichzeitig sind auch die nach Vorschrift meiner Bekanntmachung vom 5. März d. J. (Kreisblatt pro 1857 Stück 20.) aufzustellenden Verzeichnisse über wirklich uneinziehbare Klassensteuerreste **in duplo** einzureichen.

Merseburg, den 28. November 1857.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Sonnabend den 5. December er., Vormittags 10 Uhr,

soll auf dem Klosterhofe hieselbst ein 5 Jahre altes Pferd, Schweißfuchs mit Stern und Schnippe, Wallach und 5 Fuß 5 Zoll groß, verkauft werden, was ich hierdurch zu allgemeinen Kenntniß bringe.

Merseburg, den 30. November 1857.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Aufforderung. Für die Verunglückten in der Bundesfestung Mainz wird die Sammlung milder Beiträge überall veranstaltet. Auch wir unterziehen uns gern einer solchen Sammlung und bitten, die Beiträge in unserem Stadtsecretariate gefälligst abliefern zu wollen.

Merseburg, den 28. November 1857.

Der Magistrat.

Bermisste Person. Die unten signalisirte verwittw. Lazner von hier hat sich vor einiger Zeit heimlich von hier entfernt, ohne daß ihr Aufenthalt bis jetzt hat ermittelt werden können.

Ein jeder, welcher über den Verbleib der ic. Lazner Auskunft zu geben vermag, wolle sofort der nächsten Polizeibehörde oder dem unterzeichneten Magistrate unmittelbar Nachricht zugehen lassen.

Merseburg, den 27. November 1857.

Der Magistrat.

Signalement.

Familienname Lazner, Vorname Johanne, Geburts- und Aufenthaltsort Merseburg, Religion evangelisch, Alter zwischen 60 und 70 Jahre, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Haare melirt, Stirn frei, Augenbraunen melirt, Augen graublau, Nase dick, Mund aufgeworfen, Zähne defect, Kinn spiz, Gesichtsbildung breit, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt mittel, Sprache deutsch, besondere Kennzeichen fehlen.

Bekleidung.

Eine alte braune Thibetjacke, ein blaugedruckter Rock, eine blauleinene Schürze, eine schwarzseidene Mütze, ein Paar alte grauwollene Strümpfe, ein Paar lederne Pantoffeln.

Bekanntmachung. Auch in diesem Jahre werden solchen armen Einwohnern, die einer derartigen Wohlthat würdig sind, kleinere Quantitäten Brennholz gegen die ermäßigte Taxe aus Königlichen Forsten verabreicht werden. Diejenigen Personen, welche erwarten zu können glauben, daß sie hierbei von uns der Berücksichtigung empfohlen werden, haben ihre desfallsigen Gesuche spätestens bis Montag den 7. December d. J. in unserem Secretariate mündlich anzubringen. Jedes Gesuch soll von uns gewissenhaft geprüft und, wenn wir es geeignet finden, nach Möglichkeit unterstützt werden.

Merseburg, den 30. November 1857.

Der Magistrat.

Auction.

Montag den 7. December 1857, von früh 10 Uhr ab, sollen im Gasthofe zu Corbetta bei Schkopau 2 Zugpferde, 2 Wanduhren, 1 Frachtschlitten, 4 Wagenräder, 2 kleine Käufer-schweine, 1 Decimalwaage, 1 Getreidereinigungsmaschine und 1 Futtermaschine, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 20. November 1857.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Haus-Verkauf.

Das der Gemeinde Lunstädt zugehörige Wohnhaus, welches bisher zur Schule benutzt wurde, soll auf

den 12. December er., Vormittags 10 Uhr, im Gasthofe zu Lunstädt im Wege des Meistgebots öffentlich verkauft werden.

Mücheln, den 28. November 1857.

Die Polizei-Verwaltung des Dominii Bedra.
Stußbach.



4 Stück Käuferschweine stehen zu verkaufen bei
S. A. Kops, Zimmermeister.

Sonnabend den 5. December d. J., von früh 9 Uhr an, verkaufe ich öffentlich meistbietend im Gehöfte der hiesigen Scharf-richterei mehreres guterhaltenes Mobiliar, als: Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, 1 Schreibsecretair mit Glasaufsatz, Kleiderhalter, Hakenleisten, 1 große Badewanne mit eisernen Reifen, 3 neue Sägen, 1 Sägebock, Schwingen, Mulden, Siebe für Kaufleute, Schippen, Spaten, Harken von Eisen und Holz, 1 Zeilenstreicher, Hacken, Kuchenbleche und Decken, Küchenge- schirr, große Drahtnägeln, Bilder unter Glas und Goldrahmen, große und kleine Flaschen, weiße Einmachegläser mit Deckel, 1 Kaltbett, Kässer, 1 neue Schrotleiter, große und kleine Lei- tern, Wäschestangen und Stützen, 3 Faßlager, 2 Plumpenröh- ren, neue Goldleisten, neues Messingblech, broncirte Schlüssel- schilder, Handhaben zu Koffern und Kisten, viele Gros div. Knöpfe, Strick-, Stopf-, Stemm- und Nähadeln, mehrere Klastern klargemachtes und ganz trockenes eichenes Brennholz, eichenes Nugholz, 1 starke eichene Pferdekrippe und noch vieles Andere.

Rindfleisch, Auct. Comm.

Merseburg.

Holzauktion.

In dem zum Rittergute Ermlitz gehörigen Holze, das Reiberholz genannt und in der Nähe der Fischöchelbrücke bei Horburg gelegen, soll

Donnerstag den 10. December d. J., Vormittags 9 Uhr, eine Partie Bäume auf dem Stamme, als: Eichen, worunter mehrere sehr starke befindlich, Buchen, Aspen und Linden, sowie eine bedeutende Partie Unterholz und Abraumhausen, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Die näheren Bedingungen werden an Ort und Stelle vor der Auktion bekannt gemacht.

Rittergut Ermlitz, den 22. November 1857.

J. A.: **Krämer**, Holzaufscher.

Auktion.

Im Auftrage eines Königl. Kreisgerichts zu Merseburg sollen in der Wohnung des vorstorbenen Carl Heinrich Buban in Spergau auf den 4. December 1857, um 12 Uhr, eine Kuh, drei Ziegen, sechs Hühner, ein Hahn, ein gut genährtes Käuferschwein, zwei Zuchtgänse, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Mehler, Ortsrichter.



Celler Wachstock, Laternen- und Tafellichte

bei **Gustav Lots.**

Seidene und baumwollene Regenschirme empfiehlt **Carl Möllnitz jun.**

Schirmüberzüge und sonstige Reparaturen werden schnell und gut geliefert von

Carl Möllnitz jun.,

Dom Nr. 226. neben der Domapotheke.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab als Bote Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Pakete und sonstige Bestellungen nach Halle besorge und bitte, bei sehr pünktlicher und reeller Bedienung, um recht zahlreiche Aufträge.

Scholle,
Sitzgasse 591.

Winterröcke in Kasimur und Angora empfiehlt in reeller Waare und dauerhafter Arbeit zu sehr soliden Preisen

A. Donnerhack.

Alle in mein Fach einschlagende Bestellungen werden an- genommen, schnell und pünktlich ausgeführt. Auch nehme ich getragene Kleidungsstücke aller Art als Baarzahlung zum höchsten Preise mit an.

Merseburg.

A. Donnerhack, Schneidermeister, Rossmarkt 503.

In meinem Hause, Saalgasse 376., stehen zwei Logis mit Meubles an ledige Herren zum sofortigen Beziehen zu vermie- then.

A. Donnerhack.

Glatte und gestickte Weißwaaren, Tüll und Spitzen empfing neue Zufendung

C. W. Hellwig,
Markt und Rossmarkt-Ecke.



Celler Wachstock,

gelb und weiß, wie auch Tafel- und Christbaum- lichte in allen Größen bei

H. F. Grins,
gegenüber dem Rathskeller.

Von Armbändern & Brochen

das Neueste bei

H. F. Grins.

Die feinsten Parfumerien und Toilettenseifen, wie auch echtes Eau de Cologne von **Johann Maria Farina**, gegenüber dem Jülichsplatz, bei

H. F. Grins.

Stickereien werden sauber garnirt bei

H. F. Grins.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wach- sthum schnell befördert, die bereits ersterbenden Haare neu be- lebt und das frühzeitige Grauerwerden derselben beseitigt. Be- sonders empfehlenswerth ist es bei Kindern angewandt zu wer- den, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchse legt. Preis: das große Glas 7½ Sgr., das kleine Glas 5 Sgr. mit Gebrauchsanweisung. Jedes Glas ist mit meinem Petschaft **C. JAHN** verschlossen.

Die alleinige Niederlage ist in Merseburg bei **Gustav Lots.** **Carl Jahn**, Friseur in Gotha.

Weihnachts-Ausstellung.

C. Francke, Burgstraße, empfiehlt in diesem Jahre einem hiesigen und aus- wärtigen Publikum sein reichhaltiges Lager in **fei- nen und ordinären Spielwaaren.**

Gefunden wurde ein goldner Ring; der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn in Empfang nehmen Dom 272.

Landwirthschaftliche und Allgemeine Sparkasse der Thuringia.

Sicherheits=Capital 3 Millionen Thaler.

Unterzeichnete fahren fort, für diese zweckmäßig und gegenüber anderen Sparkassen mannigfach vortheilhaft eingerichtete Institution täglich in den üblichen Geschäftsstunden Sparkasseneinlagen von 1 Thaler ab in beliebiger Höhe zu 3½ % Zinsen mit Zins auf Zins anzunehmen. Der Staat führt durch einen besonderen Königl. Commissarius bei der Gesellschaft die Oberaufsicht. Das hohe Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten hat sich bewogen gefunden, durch besonderes hohes Rescript vom 15. September c. das lebhafteste Interesse an diesen Institutionen in empfehlender Weise zu erkennen zu geben. Statuten, die Näheres besagen, sind unentgeltlich zu haben.

Merseburg, Gracau, Keuschberg, Köglitz, im October 1857.

Ferdinand Scharre.
J. G. Wehle.
Joseph Große.
Gustav Jillich.

Nicht zu übersehen.

Ich empfehle hiermit einem hiesigen und auswärtigen Publikum mein assortirtes Lager neuester Sorten von Damen- und Kindertaschen in Plüsch und Leder, Reise-, Jagd- und Geldtaschen in Plüsch, Gurt und Leder, Schrootbeutel, doppelt und einfach, Zündhütchenhalter, Schulränzchen und Schultaschen, Strumpfbänder und Hosenträger, Fahr-, Reit-, Jagd- und Kinderpeitschen, Reitzäume u. dergl. m. — Bei schöner und dauerhafter Arbeit verspreche ich die nur möglichst billigsten Preise.

K. Bernstein, Sattler- und Riemeister,
Entenplan Nr. 81.



Auch empfehle ich noch eine große Auswahl von Kinderpferden zum Wiegen und Fahren in allen Größen. Auch werden noch alte Pferde zu den nur möglichst billigen Preisen reparirt und aufgezupft.



K. Bernstein, Sattler- und Riemeister,
Entenplan Nr. 81.

Merseburger Hauskalender so eben erschienen und auf das Jahr 1858 zu haben bei

Friedr. Stollberg.

Türkische Pflaumen, à Pfd. 3 Sgr.,
weinsaurer Magdeburger Sauerkohl mit Aepfeln, à Pfd. 14 Pf., empfiehlt

Herrmann Burkhardt.

Marinirte Heringe, à St. 15 Pf., Fettberinge, 2 St. 3 Pf., Vollheringe, à St. 9 und 10 Pf., empfiehlt

Herrmann Burkhardt.

Gummi=Glaticum=Auflösung,

um alles Schuh- und Lederwerk wasserdicht und weich zu erhalten, in Büchsen nebst Gebrauchszettel à 5 und 2½ Sgr. bei

Gustav Lots.

Futter=Kartoffeln

kauft zum höchsten Preise

F. Harnisch an der Stadtkirche.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Küchen-Bratofen wird zu kaufen gesucht Gotthardsstraße Nr. 144., parterre.

Es wird zu Ostern ein Logis in lebhafter Lage der Stadt von 3 bis 4 heizbaren Stuben nebst Zubehör von einer stillen Familie zu miethen gesucht. Offerten bittet man bei Herrn Lots niederzulegen.

Vom ersten Januar 1858 an wird ein Mitleser zum illustrierten Dorfbarbier gesucht. Das Nähere Breitestraße Nr. 496., 1 Treppe.

Wenn Du beim Lichterglanz der Kerzen
In warmer Stube traulich weilst,
Und Du, entfernt von Klag und Schmerzen,
Die Freude Deiner Kinder theilst:
Gewiß denkst Du dann gern der Armen,
Als dankerfüllter, wahrer Christ,
Und fühlst, im Herzen froh, Erbarmen
Für den — der nicht so glücklich ist!
Die kleinste Gabe bringt Entzücken,
Gefüllt ist bald des Kindes Hand;
Drum eile gern es zu beglücken,
Der Dank folgt Dir — in jenem Land!

Die zur Weihnachtsbescheerung bestimmten Liebesgaben für die Kleinkinder-Bewahranstalt werden dankbar angenommen von Madame Jurk und Madame Mascher.

Dankfagung. Der uns nach vielmonatlichen Leiden durch einen sanften Tod gewordene unerseßliche Verlust unsers am 27. d. Mts. verstorbenen Gatten und Vaters, des Buchbindermeisters Kessler, und dadurch bereitete bittere Schmerz war durch die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte und durch die Worte des Herrn Pastors Schellbach und des Herrn Diaconus Burghardt im Hause und am Grabe Trost für uns betrübten Seelen, wofür wir unsern innigsten Dank hiermit aussprechen.

Merseburg, den 30. November 1857.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Dankfagung.

Bei dem am 25. d. M., ihren Jahren angemessen und für mich und unser Kind, sowie ihren braven Pflegeeltern und Anverwandten, so früh erfolgten Tode meiner Gattin geb. Christiane Thieme kann ich nicht unterlassen, allen denjenigen zu danken, die ihr in ihrem langen und schmerzvollen Krankenlager liebevolle und uneigennützigste Theilnahme, Pflege und Trost schenkten und Beistand in ihren schweren Leiden leisteten, vorzüglich dem Herrn Ober-Stub- und Regimentsarzt Dr. Klatten und dem Herrn Pastor Schellbach. Schließlich den geehrten Mitgliedern der hiesigen löblichen Veteranen-Compagnie, welche die Verstorbene zu ihrer letzten Ruhestätte trugen, überhaupt Allen, welche bei der Beerdigung ihre Theilnahme bewiesen.

Friedrich Taute,
concess. Heildiener und Barbierherr.

Was den Aufsatz im vorigen Stücke d. Bl. betrifft, so erkläre ich einfach, daß der Meistertitel in den Färbereien größerer Städte schon seit langer Zeit als unzeitgemäß außer Gebrauch gekommen ist. Daß ich noch einen besondern Werth darauf legen sollte, mich jenes in den meisten Färbereien obsoleten Titels absichtlich zu bedienen, wird in unserer modernen Zeit Niemand glauben. Die gelieferte Arbeit allein muß zeigen, wer jenes Prädicat verdienen will.

Alles übrige überlasse ich dem Urtheile eines gebildeten Publikums.

A. Horn.

In meiner Färberei werden fortwährend allerlei getragene Kleidungsstücke, sowohl in Wolle und Seide, wie auch in Baumwolle, insoweit es die darauf befindlichen Farben und die Natur der Stoffe zulassen, auf das Beste umgefärbt und appetirt.

A. Horn, Neumarkt.

Durchschnittsmarktpreise vom Monat Novbr.

	thl.	sq.	pf.		thl.	sq.	pf.
Weizen Scheffel	2	23	6	Kalbsteisch Pfund	—	2	6
Roggen =	1	29	6	Schöpfensfl. =	—	4	—
Gerste =	1	17	11	Schweinefl. =	—	5	—
Hafer =	1	9	—	Butter =	—	11	6
Kartoffeln =	—	15	—	Branntwein Quart	—	6	—
Erbfen =	3	8	9	Bier =	—	1	—
Linfen =	3	17	6	Heu Centner	2	10	—
Rindfleisch Pfund	—	4	4	Stroh Schock	10	25	—

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Gefreiten von der 1. Escadron Königl. 12. Husaren-Regiments Schüze eine Tochter. — Getrauet: der Trompeter von der 3. Escadron Königl. 12. Husaren-Regiments Ritter mit Jgfr. Amalie Friederike Lasse von hier.

Stadt. Geboren: dem Markthelfer Schubert ein Sohn; dem Postillon Bessler eine Tochter (tobtgeb.); dem Maurer Reizsch ein Sohn; einer ledigen Person eine Tochter. — Getrauet: der Zimmergeselle Hölke mit J. Gh. Th. Meierdt hier. — Gestorben: der einzige Sohn des Gelbgiebersmeisters Rosenthal, 11 W. 1 L. alt, an Schwache; der einzige Sohn des Mühlenbauers Winter, 7 W. 3 M. 3 L. alt, an der Brechruhr; die Ehefrau des Heilbiener und Barbierherren Laute, 24 J. 2 M. alt, an der Lungen-schwindsucht; der Bürger und Buchbindermstr. Kessler, 51 J. 10 M. alt, am Zehrfieber.

Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, Gottesdienst in der Stadtkirche. Predigt: Herr Diae Burghardt.

Neumarkt. Geboren: dem Torffabrikanten Büchsenbusch ein Sohn. Gestorben: der Webergeselle Meyger aus Bielefeld, 30 J. alt, an Schwindsucht; die Ehefrau des peni. Bezirks-Feldwebels Hünching, 56 J. 1 M. alt, an Ruhr und Hautwassersucht.

Arenburg. Geboren: eine außerehel. Tochter. — Gestorben: die dritte Tochter des Schuhmachermstrs. Pfeiffer, 2 J. 10 M. alt, am Nervenfieber.

Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Der bisherige Regierungs-Referendar von Schlechtendal ist zum Regierungs-Assessor ernannt worden und in das hiesige Regierungs-Collegium als Mitglied eingetreten.

Durch die Berufung des Pfarrers Dr. Klee in das Amt eines Missionärs in Berlin wird die unter Königlichem Patronate stehende Pfarrstelle zu Horburg in der Diocese Schkeuditz mit dem 1. Advent d. J. erledigt werden.

Der Ortsrichter Johann Gottfried Stenzel in Dölkau ist zum Schiedsmann für den VII. Landbezirk im Merseburger Kreise und der Ortsrichter Johann August Stenzel in Zöschchen zum Stellvertreter desselben gewählt und verpflichtet worden.

Die fünf Seuchen. Unter diesem Titel ist gegenwärtig in Paris ein Buch erschienen, welches von der Feder eines ehemaligen Capitains mit Namen Dubois kommt. Die fünf Seuchen sind: das Nleder, der Tabak, das Spiel, die starken Getränke und das Börsenspiel. Der interessanteste Theil des Buches ist jener, in welchem der Verfasser vom Nleder spricht und in welchem er die traurige Wirkung schildert, welche die Mode nicht nur auf die Gesundheit der Frauen, sondern auch auf jene ihrer Kinder ausübt. Wie viele Kinder giebt es, die hinken, ausgewachsen sind oder in anderer Weise verunstaltet, und welche diese Gebrechen nur dem Schnürleibchen ihrer Mutter danken!

Die „Deutsche Klinik“, eine in Berlin erscheinende medicinische Zeitschrift, enthält in einer ihrer jüngsten Nummern folgende beachtenswerthe Mittheilung: „Tod durch Chloroform, eingesandt vom Oberarzt Dr. Peschel in Leipzig“: Ein mir sehr befreundeter Lehrer der Naturwissenschaften an einer Realschule einer kleinen Stadt, von gesunder, kräftiger Constitution, 30 Jahre alt, litt in der letzten Woche sehr häufig an den heftigsten Zahnschmerzen, gegen die er Chloroform anwendete. Nachdem er in Gesellschaft seiner Freunde in diesen Tagen im Theater und nachher im Gasthose zum Nachessen gewesen, geht er zur gewöhnlichen Zeit, aber mit Zahnschmerzen behaftet, zu Bett. Am andern Morgen findet man ihn todt im Bett auf der Seite liegend, die Hände, die ein Tuch halten, in der Nähe des Mundes, auf dem neben dem Bett stehenden Tischchen ein Fläschchen mit Chloroform, dessen Stöpsel abgebrochen und das erstere so gut wie nicht verschlossen, die enge Kammer mit starken Chloroformdämpfen angefüllt. Die Leiche zeigte, zumal die Tage sehr heiß waren, sehr bald die Zersetzungssymptome und bot bereits nach 24 Stunden einen häßlichen Anblick dar. Die Section ist leider aus mir unbekanntten Gründen nicht gemacht worden. Möchte doch dieser traurige Fall von Chloroformvergiftung Veranlassung geben, den Verkauf des Chloroforms in den Apotheken ohne ärztliche Verordnung an Laien, selbst wenn diese Chemiker sind, wie der Verstorbene, möglichst einzuschränken und strenger zu beaufsichtigen.

Herr v. R. versammelte jüngst eine Reihe von Sonntagsjägern auf seinen Besitzungen zu F. bei Paris zu einer großen Herbstjagd. Hr. v. R. ist der reichste Banquier, aber nur ein ärmlicher Nimrod, seine Forsten bilden daher eine Domaine für die Wilddiebe, so viel er sie auch überwachen läßt. Vor der Jagd versammelte Hr. Baron v. R. seine Gäste zu einem prächtigen Frühstück; da fallen sene Schüsse. Alles stürzt hinous zur Verfolgung der Wilddiebe. Als nach stündiger vergeblicher Mühe die Gesellschaft müde und hungrig zurückkehrte, fand sie das Dejeuner verzehrt und dazu das Gescheide ausgeweideter Rehböcke. — Die Wilderer hatten ihm das gebratene Wildpret zu dem lebendigen gestohlen.

Worträthsfel.

Zwei Bauern aus 1 und 2 saßen beisammen in 2 und 3. Das Wetter war schön und 2. Da sprach der eine zum andern: gieb mir deine Tochter zur Frau, daß ich werde dein 1 und 3. Der Vater sprach: Ja! Die Tochter aber, die auf 2 und 1 gestanden, trat hervor und sagte: 1 2 3! ich mag dich nicht zum Manne! Da sprach der Vater: Er soll sie doch haben; und der Werber erwiderte: Weil du mich 1 genannt, begehre ich nun selbst nicht mehr dein 1 und 3 zu werden.